



TRIPTYCHON CHRISTI GEBURT - TRIPTYCHON VON NAVA GRIMÓN

TRIPTYCHON CHRISTI GEBURT - TRIPTYCHON VON NAVA GRIMÓN

Das dreiteilige Altarbild Christi Geburt ist eine Malerei der flämischen Tradition aus dem Jahr 1546, dessen mittlere Tafel Pieter Coecke und die seitlichen der Werkstatt desselben Meisters zugeschrieben werden. Die zentrale Komposition stellt Christi Geburt dar, auf der Vorderseite der linken Tafel ist die Beschneidung und auf der Rechten die Einführung Jesu in den Tempel zu sehen. Beim Schließen der Tafeln befindet sich auf der Rückseite beider Mariä Verkündigung. Dieses Triptychon Christi Geburt ist vollständig, einschließlich der Grisaille (Technik in Grautönen, die ein Relief simuliert) erhalten.

Tomás Grimón y García de Albarracín, eine der Krone verbundene Persönlichkeit, die in persönlichem Kontakt mit Flandern stand, brachte es für seine private Hauskapelle her. So kam es in den Besitz der Familie Nava Grimón.

1969 wurden die Tafeln zur Restaurierung abgenommen und wurden den privaten Sammlungen seiner Miterben einverleibt. 1991 wurden sie provisorisch im Haus der Familie Ascanio Estanga zusammengebracht, bis sie durch die Stiftung CEPESA erworben wurden. Heute werden sie auf Wunsch des Eigentümers im Gemeindemuseum für Schöne Künste (Museo Municipal de Bellas Artes) von Santa Cruz de Tenerife aufbewahrt.

